

Vorwort

„Ein Flachdach ist nicht dicht zu bekommen“, ist eine mehr als oft getätigte Aussage, die sich bei Bauherren, Architekten und so manchem Dachdecker hartnäckig hält.

Aus der Sicht des Autors ist dem nicht so. Flachdächer sind dicht zu bekommen! Es ist eine Frage der Planung, der Ausführung und nicht zuletzt eine der Anforderungen, die an die Abdichtung gestellt werden.

Dieses Buch zeigt die Schwachstellen bei Flachdächern und/oder Bauwerksabdichtungen auf. Es klärt darüber auf, welche Fehler schon bei der Planung gemacht werden und wie sie vermieden werden. Es gibt den Ausführenden Hinweise, wie sie ihrerseits vermeidbare Fehlerquellen erkennen und Schäden beheben können.

Das Buch versucht, die Schäden in der Reihenfolge der Entwicklung bzw. der Entstehung aufzuzeigen und darzustellen.

Nicht alle Beispiele sind authentisch aus tatsächlichen Schadensfällen entstanden. Mancher Schadensfall soll potenzielle Probleme oder Schwachstellen aufzeigen.

Bei dem einen oder anderen Fall ist der optische Schaden sehr ähnlich. Das sind unter anderem die Fälle, bei denen die Bauphysik die entscheidende Rolle spielt, was insbesondere bei Dampfsperren immer wieder auffällig ist.

Gern wird über die Notwendigkeit eines Gefälles bei einer Dach- oder Bauwerksabdichtung kontrovers diskutiert. An einem ausführlich dargestellten, realen Beispiel werden die verschiedenen Aspekte beleuchtet.

Weiter werden die verschiedenen Problemstellen in den Bereichen von Dachrandan- und -abschlüssen erläutert.

Nicht zuletzt führen nachträglich angeordnete Maßnahmen, wie etwa Photovoltaikanlagen, zu Schäden bei Dachabdichtungen. Wie diese vermieden werden können, wird ebenfalls ausgeführt.

Als Schlusswort sei vorweggenommen: „Flachdächer sind dicht zu bekommen. Es ist nur eine Frage der Qualität von Planer und Ausführenden“.